Schulnachrichten.

Von Michaelis 1864 bis Michaelis 1865.

A. Allgemeine Lehrverfassung.

Ober-Prima.

Ordinarius: Professor Zumpt.

Religion. Uebersicht der christlichen Dogmatik und Ethik. Repetitionen. 2 St. Der Director. — Deutsch. Logik: §. 35 bis 69 der elementa von Trendelenburg sind theils gelesen, theils vorgetragen worden. 1 St. Dies geschah in dem ersten Vierteljahre jedes Semesters, im zweiten wurden die Lieder Walter's von der Vogelweide aus den „Edelsteinen" von Wackernagel gelesen. Literatur: Die Geschichte der deutschen Literatur von 1720 bis 1805 wurde vorgetragen., 1 St. Die Vorträge und Declamationen der Schüler wurden aus dieser Zeit gewählt. 1 St. Außerdem wurden die Themata der Aufsätze und die Aufsätze selbst besprochen. Folgende Themata sind bearbeitet worden: 1) Im Kriege selber ist das Letzte nicht der Krieg (Abiturienten-Thema). 2) Nicht der ist auf der Welt verwaist, dessen Vater und Mutter gestorben; sondern der für Herz und Geist keine Lieb und kein Wissen erworben. 3) Die hauptsächlichsten Oden Klopstock's, in denen er das Vaterland preist, sollen zusammengestellt und erläutert werden. 4) Der uralisch-baltische Höhenzug zwischen Memel und Weichsel soll dargestellt werden. 5) Welchen Vortheil haben die Züge der deutschen Könige nach Italien für Deutschland gehabt und welche Nachtheile sind durch dieselben für die Deutschen entstanden? 6) Ueber Bildung von Dünen und Haffen. 7) Wem wohl das Glück die schönste Palme beut? Wer freudig thut, sich des Gethanen freut. 8) Crede mihi, bene qui latuit, bene vixit et intra Fortunam debet quisque manere suam. Ovid. Trist. III., 4, 25. 9) Was entnehmen wir aus dem armen Heinrich von Hartmann von Aue, das Bezug hat auf Sitten, Anschauungen und sociale Verhältnisse jener Zeit? 10) Die deutschen Küstenstriche an der Nord- und Ostsee sollen ihrer physischen Beschaffenheit nach dargestellt werden. 11) Des Bösen Herz verschließt sich der Natur. 12) Der deutsche Jura. 13) Ueber den Ursprung der Sprache. 14) Was bedeutet Göthe's Ausspruch: Jedes gute Gedicht ist ein Gelegenheits-Gedicht. 15) Kurze geographisch-historische Darstellung der 3 Schweizer Urkantone mit besonderer Berücksichtigung des Tell. 16) Charakter-Schilderung der Elisabeth aus „Maria Stuart." 3 St. Prof. Dr. Foß. — Lateinisch. Im W.: Cic. de off. I.; Tac. Ann. III. und IV. Im S.: Cic. de off. II. und III.; Tac. Ann. V. 3 St. Lateinische Vorträge und Disputationen. 1 St. Extemporalien, häusliche und Klassen-Aufsätze. Themata der Aufsätze: im W.: 1) Duo Arpinates clarissimi inter se comparentur (Abiturienten-Thema). — Thrasybulus Athenienses adhortatur, ut triginta viris expulsis patriam liberent. 2) Quanta mala veteribus civitatibus servitus attulerit. — Cur Cato Censorius Graecorum artes a Romanis disci noluerit. 3) Cur Asiae populi ab Europaeis fere victi sint. — Cum Cicero duo bellorum genera esse dicat, quorum uno certetur, utri sint, altero utri imperent, quae utriusque generis bella Romani gesserint. 4) Disputetur de Ciceroniano illo, homines hominibus maxime et utiles esse et nocere posse. — Illustretur Horatianum illud: Vis consili expers mole ruit sua. 5) Immortalitatis spe multos viros magnos ad patriam defendendam atque augendam esse adductos. 6) De praecipuis Graecorum historicis (Klassen-Aufsatz). 7) De praecipuis Romanorum poëtis (Klassen-Aufsatz). 8) Qua aetate Romanorum mores optimi fuisse videantur (Klassen-Aufsatz). Im S.: 1) Quas clades exercitus Romani pertulerint (Abiturienten-Thema). — Oratio, qua Germanicus ab Atheniensibus exceptus est (Tac. Ann. 2, 53). 2) Quantum apud Graecos poëtae publice valuerint. — Illustretur quod Cicero (de off. 2, 7) ait omnium rerum nec aptius esse quicquam ad opes tuendas ac tenendas quam diligi nec alienius quam timeri. 3) Caesaris et Alexandri Magni comparatio. — Tribuni plebis reipublicae Romanae num utiles fuerint. 4) Fortunam plerumque eos, quos maximis beneficiis ornavit, ad duriorem casum reservare. — Potentiam Atheniensium libidine populari perisse. 5) Rectene Cicero Romanos vituperarit, quod Corinthum deleverant (Klassen-Aufsatz). 6) Quibus rebus Alexander motus sit, ut Persis bellum inferret (Klassen-Aufsatz). 2 St. Prof. Zumpt. Die in Unter-Prima nicht gelesenen Oden des Horatius wurden erklärt, übersetzt, einige gelernt, früher

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

gelernte wiederholt. Ars poetica. 2 St. Prof. Bresemer. — Griechisch. Im W.: Sophocles' Antigone und Platon's Gorgias; im S.: Sophocles' Philoctetes und Thukydides' Buch VI. In beiden Semestern einige Bücher der Ilias, im S.: nur privatim; die schriftlichen Uebungen. 6 St. w. Der Director. — Französisch. Wiederholung und Befestigung der grammatischen Regeln über Subjonctif und Participe durch 14tägige Extemporalien, welchen freiwillige Arbeiten der Schüler zur Seite gingen. Gelesen wurde im W.: Le Tartuffe par Molière; im S.: Le Malade Imaginaire par Molière. Uebersetzungen aus dem Deutschen ins Französische wurden gemacht nach der Anthologie von Fränkel. II. Cursus. 2 St. Zauritz. — Mathematik. Im W.: Die Lehre von den Gleichungen. 2 St. Mathematische Uebungen. 2 St. Im S.: Die Lehre von den Reihen. 2 St. Mathematische Uebungen. 2 St. Prof. Schellbach. — Physik: Im W.: Akustik und Wellenlehre. 2 St. Im S.: Optik. 2 St. Prof. Schellbach. — Mathematische Aufgaben für die Abiturienten zu Ostern 1865. 1) Auflösung der Gleichungen

$$\frac{x^2}{y^2}+\frac{y^2}{x^2}+\frac{x}{y}+\frac{y}{x}=a$$
$$x-y=b$$

2) Ein Dreieck durch vier Gerade in zwei gleiche Theile so zu theilen, daß die Theilungslinie ein Minimum wird. 3) Aus der gegebenen Länge a einer Cante des regelmäßigen Tetraeders sein Volumen zu berechnen. 4) Auf der horizontalen Ebene ABC steht der senkrechte Gegenstand CD. Man hat die Linie $AB=a$ und die Winkel α, β, γ gemessen. Wie hoch ist CD? Beispiel $a=2111'$, $\alpha=36^\circ\ 10'$, $\beta=44^\circ\ 5'\ 10''$, $\gamma=23^\circ\ 5'$. Zu Michaelis d. J. 1) $x+y=7+2$

$$x^2+y^2=7^2+10$$
$$x^4+y^4=7^4+370.$$

2) Numerische Berechnung des Ausdrucks $(10+72)^5$. 3) Es soll ein Dreieck berechnet werden: aus den Winkeln α, β, γ und der Summe zweier Seiten und der auf die dritte Seite gefällten Höhe. 4) Aus fünf Stäben von gleicher Länge eine fünfseitige Pyramide zu construiren, deren Volumen ein Maximum ist. — Geschichte und Geographie. Geschichte der neueren Zeit bis 1789. Repetition der Tabellen. Kartenzeichnen. Geographische Repetitionen. 3 St. Prof. Dr. Foß. — Hebräisch. Im W.: Vom Psalm 80—100 gelesen; im S.: Abschnitte aus der Genesis und aus den Büchern der Könige. Daneben wurden ex tempore Kommentare geschrieben. Die Hauptlehren der Syntax. 2 St. Oberlehrer Dr. Preuß. — Englisch (facultativ). Sketches von Dickens. Grammatik nach Gräser. Einübung der Regeln durch Extemporalien. Mündliche Uebungen, wozu hauptsächlich das Gelesene benutzt wurde. 2 St. Dir. Dr. Franz. — Zeichnen. Freies Handzeichnen nach der Antike und nach den besten Vorlegeblättern. 2 St. Prof. Bellermann. — Gesang. Erste Singklasse: Tenor und Baß 1 St., Sopran und Alt 1 St., die vereinigten 4 Stimmen 1 St., zusammen 3 St. Geübt wurden Motetten von Grell und Möhring. Ave verum von Mozart. Weihnachtslied von Schrötter. Ave Maria von Billeter. Psalm von Wüerst. Geistliche Lieder von Beethoven. Chor aus Mendelssohn's Elias, vierstimmige Lieder von Mendelssohn. Musik-Director Wüerst. — Turnen. Im W. im Turnsaal, mit besonderer Berücksichtigung der Ausbildung der künftigen Zugführer und Vorturner; im S. auf dem Turnplatze in der Hasenhaide, nach der bisherigen Eintheilung und Anordnung der Uebungen. Zwei Mal Wettturnen, am 22. August und 16. September. Schlußturnen am 27. September unter Mitwirkung von Professor Walter und Lehrer Günther durch Kawerau.

Unter-Prima.

Ordinarius: Professor Dr. Foß.

Religion. Kirchengeschichte; im Sommer wurde die Kirchengeschichte des Mittelalters und die Reformation vorgetragen. Die 5 Hauptstücke des Luther'schen Katechismus und einige Kirchenlieder wurden wiederholt. 2 St. Oberlehrer Dr. Preuß. — Deutsch. Literaturgeschichte. Der Zeitraum von 1720 bis 1805 wurde vorgetragen. 1 St. — Logik. Es wurde § 1—36 der Elementa von Trendelenburg theils übersetzt, theils vom Lehrer vorgetragen. 1 St. Dazu wurde in jedem Semester ein Vierteljahr verwendet; in der übrigen Zeit wurde die Lectüre „des armen Heinrich" vollendet und aus Wackernagel's Edelsteinen die dort aufgenommenen Gedichte Walther's v. d. Vogelweide gelesen. 1 St. Declamation und Vorträge, Beides schloß sich an die Literaturgeschichte an. 1 St. Besprechung der Aufsatzthemata und Zurückgabe der Arbeiten in allen Stunden. Folgende Themata sind gestellt worden: 1) Im Kriege selber ist das Letzte nicht der Krieg. (Abit.-Thema). 2) Ueber Bildung von Dünen und Haffen. 3) Die hauptsächlichsten Oden Klopstocks, in denen er das Vaterland feiert, sollen zusammengestellt und erläutert werden. 4) Der uralisch-baltische Höhenzug zwischen Memel und Weichselfluß soll dargestellt werden. 5) Crede mihi, bene qui latuit, bene vixit et intra Fortunam debet quisque manere suam. Ovid. Trist. III, 4, 25. (Abit.-Thema). 6) Was entnehmen wir aus dem armen Heinrich von Hartmann von Aue, das Bezug hat auf Sitten, Anschauungen und sociale Verhältnisse jener Zeit? 7) Die deutschen Küstenstriche an der Nord- und Ostsee sollen ihrer physischen Beschaffenheit nach dargestellt werden. 8) Wie unter-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

scheidet sich Weisheit und Klugheit? 9) Der deutsche Jura. 10) Ueber den Ursprung der Sprache. 11) Welchen Nutzen und welche Annehmlichkeit gewährt die Beschäftigung mit den schönen Künsten? 12) Kurze geographisch-historische Darstellung der drei Schweizer Ur-Cantons mit besonderer Berücksichtigung des Tell. 13) Charakterschilderung der Elisabeth aus Maria Stuart. 14) Die Stätte, die ein guter Mensch betrat, ist eingeweiht für alle Zeiten. T. Tasso. 15) Es kann der Frömmste nicht im Frieden leben, wenn es den bösen Nachbarn nicht gefällt. (Chrie.). 16) Ein Jeder giebt den Werth sich selbst. Zus. 3 St. Der Ordinarius. — Lateinisch. Im W.: Cic. p. Mur.; Tac. Ann. II u. III etc.; privatim Cic. p. Sull. u. Tac. Agricola. Im S.: Cic. de leg. agr.; Tac. Ann. III; privatim Cic. p. Am. Rosc. u. Tac. Germania. 3 St. Im W. u. S.: Horat. Carm. I—III, Ausarbeitungen darüber und Auswendiglernen einzelner Oden. 2 St. Exercitien und Extemporalien, Aufsätze und stilistische Uebungen. Themata der Aufsätze. Im W.: a) Cur factum sit, ut Alexandri Magni regnum celeriter dilaberetur. — Bellum Punicum secundum usque ad pugnam Canensem narretur. b) M. Cato in senatu bellum Carthaginiense suadet. — Alexandri Magni virtus bellica laudetur. c) De gloria Macedonum. — Mithridatem periculosissimum Romanorum hostem fuisse. d) Quam inconstans fortuna sit, exemplis antiquitatis demonstretur. — Illustretur Horatianum illud Dulce et decorum est pro patria mori. e) Explicetur Horatianum illud Nil mortalibus ardui est. — De dicto Socratis Nihil seni exilio tristius esse. f) Klassen-Aufsatz. De populi Romani fortitudine. Im S.: a) Oratio, qua Piso in Athenienses invectus est. (Tac. Ann. II, 55). — De conjuratione Catilinaria. b) Num Gracchi jure caesi esse videantur. — Themistoclis consilio Graecorum libertatem esse conservatam. c) Num Epaminondas a Cicerone recte princeps Graeciae appelletur. — De cladibus, quas Romani bellis Punicis terra marique acceperunt. d) Rectene fecisse videatur Augustus, quod veterem libertatem extinxit. — Vituperandusne sit Pericles, quod Lacedaemoniis bellum intulit. e) Klassen-Aufsatz. 3 St. Prof. Zumpt. — Griechisch. Im W.: Demosthenes Olynth. I, II, III de Symmoriis, de Rhodiorum libertate, im S.: Plato, Apologia, Kriton, Exercitien und Extemporalien, Grammatik nach Buttmann. 4 St. Böhm. — Im Homer wurde im W. Il. III—VII, im S. VIII—XI gelesen und einzelne Stellen auswendig gelernt. 2 St. Zumpt. — Französisch. Repetition der wichtigsten grammatischen Regeln, namentlich des Subjonctif und des Participe, Einübung derselben durch Extemporalien und mündliche Uebungen aus der Anthologie von Fränkel. (II. Cursus.) Lectüre im W.: Le verre d'eau von Scribe, im S.: Avant, Pendant et Après von Scribe. 2 St. Zauritz. — Mathematik. Im W.: Mathematische Uebungen 2 St. Gleichungen 2 St. Im S.: Mathematische Uebungen 2 St. Stereometrie 2 St. — Physik. Im W.: Elektricität und Magnetismus 2 St. Im S. Mechanik 2 St. — Geschichte und Geographie. Geschichte der neueren Zeit von der Reformation bis zum Jahre 1789. Repetition der Tabellen. Geographische Repetitionen und Kartenzeichnen. 3 St. Der Ordinarius. — Zeichnen, Singen, Turnen, Hebräisch und Englisch wie Ober-Prima.

Ober-Secunda.

Ordinarius: Bresemer.

Religion. Im Winter: Heilige Geschichte des Alten Testaments, im Sommer: Heilige Geschichte des Neuen Testaments. Wiederholung und Erklärung des Luth. Katechismus. 2 St. Oberlehrer Dr. Preuß. — Deutsch. Im Winter wurden Stücke aus der Gudrun und aus dem armen Heinrich gelesen. Uebungen im Declamiren. Aufsätze; Themata 1) entweder: Rom ist nicht in einem Tage erbaut worden, oder: *Ὁ μὴ δαρεὶς ἄνθρωπος οὐ παιδεύεται*; 2) entweder: Vergil's Leben und Schriften, oder: Metrische Uebersetzung von Georg. II. 136—176; 3) Wie wirkt die Noth auf die Menschen? oder: Ferro nocentius aurum. 4) Oft geht in der Geschichte der Völker einer hohen Erhebung eine tiefe Erniedrigung vorher. 2 St. Dr. Kreibig. Im Sommer wurde Goethe's Götz in der 2ten Bearbeitung und Otto mit dem Barte von K. v. Würzburg vollständig gelesen. Uebungen im Declamiren. Aufsätze; Themata: 1) Die gelinde Macht ist groß. 2) Meine Heimath. 3) Nun sucht man nicht mehr an den Haushaltern, denn daß sie treu erfunden werden. 4) Wir sind Wanderer. 5) Inhalt des 7ten Buchs von Vergil's Aeneis. 2 St. Preuß. — Lateinisch. Cic. or. pro A. Licin. Archia poëta; pro P. Cornelio Sulla im W.; Titi Livi lib. XXII im S. Privatim wurde im Winter die erste und zweite Rede gegen Catilina gelesen. Gelernt wurde ein Stück aus Cicero und Livius. 4 St. Wiederholung der lateinischen Grammatik mit Rücksicht auf stilistische Anwendung, Exercitien, Extemporalien, mündliche Uebungen. 4 St. Bresemer. Vergil. Im W.: Georg. lib. II. 2 St. Kreibig. Im S.: Aen. lib. VII. 2 St. Preuß. — Griechisch. Hom. Odyss. XIII—XVII incl., XXI—XXIII, privatim lib. XXIV. Wiederholt und gelernt lib. II, 1—207. Vocabel-Lernen. Xenoph. Memor. Socr. III, 1—9. Einige Reden des Lysias nach der Ausgabe von Rauchenstein. Grammatische Sammlungen. 4 St. Wiederholung der Grammatik, auch der Lehre vom Gebrauche der Casus, Präpositionen, Genera verbi. Gebrauch der Modi, angewendet in Exercitien, Extemporalien, mündlichen Uebungen. 2 St. Bresemer. — Französisch. Gelesen wurde aus der Göbel'schen Bibliothek Band III und XXIX. Die Regeln vom Sub-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

jonctif. Extemporalien. Im W.: Himly. Im S.: Imelmann. — Mathematik. Algebra. 2 St. Trigonometrie. 2 St. Dr. Schellbach. — Physik. Allgemeine Physik. 2 St. Dr. Schellbach. — Geschichte. Römische Geschichte. Repetition der Tabellen und früheren Pensa. Kartenzeichnen. 3 St. Professor Dr. Foß. — Hebräisch. Die gesammte Grammatik wurde durchgenommen, im S.: die sog. unregelmäßigen Verba. Gelesen wurden leichte Abschnitte aus den historischen Büchern, im S.: die Genesis. 2 St. Preuß. — Englisch, Zeichnen, Singen und Turnen wie Ober-Prima.

Unter-Secunda.

Coet. I. Ordinarius: Professor Böhm.

Religion. Im W.: Die Apostelgeschichte. 2 St. Dr. Kleinert. Im S.: Das Evangelium Matthäi im Urtext. 2 St. Oberl. Dr. Preuß. — Deutsch. Lectüre: Nibelungenlied aus Wackernagel's Edelsteinen. Einführung in die Grammatik des Mhd. Aufsätze: 1) Die Feinde des Menschen und seine Waffen. 2) Inhaltsangabe eines Buches der Odyssee oder eines Schiller'schen Dramas. 3) Die beiden ersten Abenteuer des Nibelungenliedes. 4) Eine metrische Arbeit (Hexameter oder Nibelungenstrophe). 5) Werth der Freundschaft. 6) Lichtseiten des Krieges. 7) Gedankengang des Prologes zu Schiller's Wallenstein. 8) Eine metrische Arbeit. Deklamation. 2 St. Imelmann. — Lateinisch. 1) Im W.: Liv. III. 9—72, memorirt lib. I. praef., im S.: Cicero orat. in Cat. I.—IV., memorirt I. cp. 1—4. 4 St. Böhm. 2) Vergil's Aenëis lib. VI. und II., memorirt VI. 42—144 und II. 1—80. 2 St. Imelmann. 3) Grammatik, besonders Wiederholung der Moduslehre, Exercitien und Extemporalien, Memoriren. 4 St. Böhm. — Griechisch. 1) Hom. Odyss. XI.—XII. und lib. I. 1—95. Dabei Erlernung des ersten Theils der „Paradigmen zum Homerischen Dialect" von Drogan, und des Abschnittes II. 1—79. Privatlectüre der älteren Schüler. 2 St. 2) Xenoph. Cyrop. VI. cap. I—VII. 3. 2 St. 3) Wiederholung der Grammatik, besonders der Verba anomala, Casuslehre, Exercitien und Extemporalien. 2 St., zus. 6 St. Böhm. — Französisch. Im W.: Gelesen wurde Histoire de Napoléon von A. Dumas. Formenlehre, Exercitien und Extemporalien. Im S.: Aus Göbel's Bibliothek, Bd. VI. Einübung der Grammatik in Extemporalien. Im W.: Himly, im S.: Imelmann. — Englisch (facult.). Die Aussprache. Formenlehre nach Gräser. Leseübungen und Lectüre aus dem Spelling-Book des Lehrers. Extemporalien. Dir. Dr. Franz. — Mathematik. 1) Arithmetik: Allgemeine Potenzlehre, Logarithmen, Gleichungen des ersten Grades mit mehreren und des zweiten Grades mit einer unbekannten Größe. 2 St. 2) Geometrie: Aehnlichkeit, Kreismessung. 2 St. 3) Geometrische Aufgaben. 1 St., zus. 5 St. Oberl. Dr. Luchterhandt. — Geschichte. Alte Geschichte bis 336 vor Chr. Die ersten 6 Tabellen von Hirsch. Geographische Repetitionen. 3 St. Foß. — Hebräisch. Die Elemente der Grammatik. Schreibe- und Lese-Uebungen. Der Cursus ist halbjährig. 2 St. Oberl. Dr. Preuß. —

Coet. II. Ordinarius: Professor Walter.

Religion. Im W.: Die Apostelgeschichte. 2 St. Dr. Kleinert, im S.: das Ev. Matthäi im Urtext gelesen. 2 St. Lic. Dr. Preuß. — Deutsch. Besprechung der Aufsätze. Themata: 1) Welches sind die Vorzüge des Menschen vor den Thieren? 2) Beherrsche dich selbst. 3) Schule und Leben. 4) Ferro nocentius aurum (Chrie). 5) Wozu man die Steine verwendet. 6) Lerne schweigen, o Freund, dem Silber gleichet die Rede; aber zu rechter Zeit schweigen, ist lauteres Gold (Herder). 7) Wer sein selbst Meister ist und sich beherrschen kann, Dem ist die weite Welt und Alles unterthan (P. Flemming). 8) Morgen und Abend unterhalten sich über ihre Vorzüge. 9) Worin besteht das Glück der Jugend? 10) Gute Kön'ge sind auf Erden Gottes Bild (Herder). Gelesen wurden mehrere Stücke aus Phil. Wackernagel, Edelsteine deutscher Dichtung. In Verbindung damit Uebungen im Deklamiren. 2 St. Professor Walter. — Lateinisch. Im W.: Liv. III. 16—72 und IV. 1—3; memorirt Cic. de Amicit. 17—21. Im S.: Cicero's vier catilinarische Reden; memorirt Oratio I. c. 1—5. 4 St. Walter. 2) Vergil's Aenëis. Im W.: lib. III. im S.: lib. IV.; jede Woche wurden einige Verse gelernt. 2 St. Preuß. 3) Grammatik, besonders Wiederholung der Tempus- und Moduslehre, Exercitien und Extemporalien und Memoriren der letzteren. 4 St. Walter. Zus. 10 St. — Griechisch. Casuslehre, Extemporalien, Exercitien. 2 St. Hom. Odyss. IV. V.; gelernt II., 1—79. Paradigmen von Drogan. Privatlectüre der älteren Schüler. 2 St. Xenophon, Cyropaed. III., 2 bis VI., 4 mit Auswahl. 2 St. Zus. 6 St. Oberlehrer Borchard. — Französisch. Gelesen wurde Thiers, Bonaparte en Egypte et en Syrie. In der Grammatik die wichtigsten Abschnitte aus der Syntax; Exercitien mit Benutzung von Fränkel's Stufenleiter und Extemporalien. 2 St. Walter. — Englisch (facult.). Die Aussprache; Formenlehre nach Gräser. Leseübung und Lectüre aus dem Spelling-Book des Lehrers. Extemporalien. 2 St. Dir. Dr. Franz. — Mathematik. 1) Arithmetik: Allgemeine Potenzlehre, Logarithmen, Gleichungen des ersten Grades mit mehreren und des zweiten Grades mit einer unbekannten Größe. 2 St. 2) Geometrie: Aehnlichkeit, Kreismessung. 2 St. 3) Geometrische Aufgaben. 1 St. Zus. 5 St. Dr. Luchterhandt. — Geschichte. Im W.: Geschichte der orientalischen Völker des Alterthums, im S.:

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Geschichte der Griechen und Macedonier. Repetition der ersten 7 Tabellen von Hirsch. Geographische Wiederholungen. 3 St. Walter. — Hebräisch. Die Elemente der Grammatik, Schreib- und Lese-Uebungen. Der Cursus ist halbjährig. 2 St. Preuß. — Zeichnen, Singen, Turnen, Englisch wie Ober-Prima.

Ober-Tertia.

Coet. I. Ordinarius: Oberlehrer Rehbein.

Religion. Das 4. und 5. Hauptstück des Luther'schen Katechismus nebst dazu gehörigen Bibelsprüchen und Kirchenliedern. Jesu Bergpredigt auswendig gelernt. Skizzen aus der Missionsgeschichte. 2 St. Rehbein. — Deutsch. Deklamations-Uebungen. Schriftliche Aufsätze und im Anschluß an dieselben die wichtigsten Regeln aus der Grammatik und Stilistik. Einiges von den Dichtungsarten. 2 St. Im W.: Kühne, im S.: Hirsch. — Lateinisch. Caes. bell. civil. lib. III und I. Stücke aus Ranke's Chrestomathie, von denen einige auswendig gelernt wurden. Prosodie. Die Lehre von den Temporibus und Modis nach Zumpt. Mündliches Uebersetzen aus Otto Schulz' Aufgaben. Wöchentliche Exercitien und Extemporalien. 10 St. Rehbein. — Griechisch. Xenophon's Anabasis, lib. II und III, 3 Reden wurden auswendig gelernt. Verba auf μι und Anomala. Wöchentliche Exercitien und Extemporalien. 6 St. Rehbein. — Französisch. Charles XII. von Voltaire, im W.: Buch 3, im S.: Buch 2. Einübung der unregelmäßigen Verben. Exercitien und Extemporalien. 2 St. Badstübner. — Mathematik: a) Arithmetik. Ausziehung der Kubikwurzeln und Gleichungen des ersten Grades mit einer und mehreren unbekannten Größen. b) Geometrie. Die Kreislehre und leichtere geometrische Aufgaben. 3 St. Luchterhandt. — Naturgeschichte. Im W.: Mineralogie. Dr. Reidemeister. I. S.: Botanik. Schultze. — Geschichte und Geographie. Im W.: Geschichte des Mittelalters, im S.: Geschichte der neueren Zeit. Geographie von Europa. Im W.: Kühne, im S.: Hirsch. — Zeichnen, Singen und Turnen. S. Ober-Prima.

Coet. II. Ordinarius: Dr. Geisler.

Religion. Im W.: Das 1., 2. und 3. Hauptstück, Sprüche, Kirchenlieder. Im S.: Das 4. und 5. Hauptstück, Wiederholung früher gelernter Kirchenlieder, Sprüche, Sonntags-Evangelien. 2 St. Der Ordinarius. — Deutsch. Deklamations-Uebungen, Aufsätze, das Wichtigste aus der Grammatik und Metrik. 2 St. Der Ordinarius. — Lateinisch. Caes. bell. civil. lib. I, II und ein Theil des III. Ranke's Chrestomathie. Prosodie. Metrische Uebungen. Die Lehre von den Temporibus und Modis nach Zumpt. Wiederholung der Casuslehre. Mündliches Uebersetzen aus O. Schulz' Aufgaben. Exercitien und Extemporalien. 10 St. Der Ordinarius. — Griechisch. Xenophon's Anabasis lib. VII und I. Die Rede aus dem 3. Buche wurde auswendig gelernt. Verba auf μι und Anomala Exercitien und Extemporalien. 6 St. Der Ordinarius. — Französisch. Charles XII. von Voltaire, 3. und 4. Buch. Einübung der unregelmäßigen Verben. Exercitien und Extemporalien. 2 St. Dr. Badstübner. — Mathematik. a) Arithmetik: Ausziehung der Kubikwurzeln und Gleichungen des ersten Grades mit einer und mehreren unbekannten Größen. b) Geometrie: Die Kreislehre und leichtere geometrische Aufgaben. 3 St. Dr. Schultze. — Naturgeschichte. Im W.: Elemente der Mineralogie und Geognosie. 2 St. Dr. Reidemeister. Im S.: Botanik. 2 St. Dr. Schultze. — Geschichte. Im W.: Geschichte des Mittelalters, im S.: Neuere Geschichte nach Foß' Grundriß. Daneben Repetition der ersten 6 Tabellen von Hirsch. 2 St. Prof. Walter. — Geographie. Europa nach physischen und politischen Verhältnissen (zweite Hälfte). Uebungen im Kartenzeichnen. 1 St. Derselbe. — Zeichnen, Singen und Turnen. S. Ober-Prima.

Unter-Tertia.

Coet. I. Ordinarius: Dr. Badstübner.

Religion. Erklärung des ersten und zweiten Hauptstücks; Lernen von Sprüchen und Kirchenliedern und der Sonntags-Evangelien. 2 St. Bernhardt. — Deutsch. Deklamations-Uebungen; Lesen passender Stücke aus Hopf und Paulsiek's deutschem Lesebuch. Aufsätze und im Anschluß daran die wichtigsten Regeln aus der Syntax und Stilistik. 2 St. Im W.: Reidemeister; im S.: Hirsch. — Lateinisch. Casuslehre nach Zumpt. Extemporalien und Exercitien. Mündliches Uebersetzen aus O. Schulz' Aufgaben. Caesar de bello Gallico liber 4 und 5; aus 6 wurden cap. 13—20 auswendig gelernt. Ausgewählte Stücke aus Ranke's Chrestomathie. 10 St. Badstübner. — Griechisch. Die Verba muta, contracta und liquida. Extemporalien und Exercitien. Aus Jacobs' Lesebuch wurden die Aesopischen Fabeln auswendig gelernt, die Anekdoten übersetzt. 6 St. Badstübner. — Französisch. Einübung der Pronoms, der verbes réfléchis und der Regeln vom Participe passé nach Plötz' Elementar-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

buch. Schriftliche Uebungen. 2 St. Badstübner. — Mathematik. Elemente der Buchstabenrechnung; Ausziehung der Quadratwurzel; Congruenz der Dreiecke. Flächen-Inhalt geradliniger Figuren. 4 St. Luchterhandt. — Geschichte. Einübung der drei ersten Tabellen von Hirsch, Uebersicht über die orientalische, griechische und römische Geschichte nach Foß' Lehrbuch. 2 St. Im W.: Kühne; im S.: Hirsch. — Geographie. Im W.: Amerika und Afrika; im S.: Asien und Australien nach Voigt's Leitfaden. Im W.: Kühne; im S.: Hirsch.

Coet. II. Ordinarius: Oberlehrer Borchard.

Religion. Im W.: Alttestamentliche Geschichte bis Samuel. 4. und 5. Hauptstück. Kirchenlieder. Sprüche. Im S.: 1. und 2. Hauptstück. Kirchenlieder. Sprüche. Im W.: Martiny; im S.: Kreibig. — Deutsch. Aufsätze. Erklärung von Gedichten. Declamation. 2 St. Im W.: Reidemeister; im S.: Foß. — Lateinisch. Casuslehre nach Zumpt. Extemporalien. Exercitien. Mündliches Uebersetzen aus O. Schulz' Aufgaben. Caesar de bello Gallico II.—IV. Aus lib. VI. ward cap. 13—20 gelernt. 8 St. Borchard. Ranke's Chrestomathie: Stücke aus Ovid. 2 St. Im W.: Schneidewin; im S.: Martiny. — Griechisch. Die Verba muta, liquida, contracta. Extemporalien. Exercitien. Aus Jacobs' Lesebuch wurden die Aesopischen Fabeln gelernt, außerdem Abschnitte aus dem Verbum und die Anekdoten übersetzt. 6 St. Borchard. — Französisch. Das Passiv, verbe réfléchi, Pronoms und unregelmäßige Verba nach Plötz' Elementarbuch. Schriftliche Uebungen. 2 St. Im W.: Kühne; im S.: Hirsch. — Mathematik. Buchstabenrechnung, Ausziehung der Quadratwurzel; Congruenz der Dreiecke; Flächeninhalt geradliniger Figuren. 4 St. Schultze. — Geschichte. Orientalische, griechische, römische Geschichte; die drei ersten Tabellen von Hirsch. 2 St. Im W.: Kühne; im S.: Hirsch. — Geographie. Im W.: Amerika, Afrika; im S.: Asien, Australien. 2 St. Im W.: Kühne; im S.: Hirsch. — Gesang: Zweite Singclasse: Vorbereitung für den gemischten Chorgesang in der ersten Singclasse. Sopran und Alt. 1. St. w. Dritte Singclasse, Fortsetzung der Elementartheorie, Uebungen im zwei- und dreistimmigen Gesange. Choräle, Lieder, leichte Motetten. Sopran und Alt 2 St. w. Zeichnen und Turnen. S. Ober-Prima.

Quarta.

Coet. I. Ordinarius: Dr. Bernhardt.

Religion. Das Leben Jesu. Repetition des 1., 2. und 3. Hauptstücks und Lernen des 4. und 5., Sprüche und Kirchenlieder. 2 St. Bernhardt. — Deutsch. Aufsätze. Satzlehre. Declamations-Uebungen. 2 St. Bernhardt. — Lateinisch. Formenlehre nach Zumpt, syntaktische Regeln nach O. Schulz' Aufgaben, Extemporalien, Exercitien. Cornelius Nepos. Im W.: Conon, Iphicrates, Timotheus, Phocion, Timoleon. Iphicrates wurde memorirt. Im S.: Miltiades, Themistocles, Aristides, Pausanias, Cimon. 10 St. Bernhardt. — Griechisch. Die Declination der Substantiva, Adjectiva, Numeralia, Pronomina, Verba pura und muta. Extemporalien und Exercitien. Uebersetzungen aus Jacobs' Cursus I. 6 St. Bernhardt. — Französisch. Die regelmäßige Conjugation. Mündliche und schriftliche Uebungen im Uebersetzen aus Plötz' Elementarbuch. Extemporalien. 2 St. Im W.: Dr. Kühne. Im S.: Stüber. — Mathematik. Decimalbrüche. Regel-de-tri. Anfangsgründe der Geometrie. 3 St. Luchterhandt. — Geographie. Im W.: Europa außer Deutschland. Im S.: Deutschland. 2 St. Foß. — Zeichnen. Zeichnen von Köpfen und Originalen. 2 St. Bellermann. —

Coet. II. Ordinarius: Martiny.

Religion. Ausgewählte Abschnitte des N. T., III., IV. und V. Hauptst. des Katech. Sprüche Kirchenlieder. 2 St. Martiny. — Deutsch. Uebungen im Lesen und Wiedererzählen von prosaischen und poetischen Stücken. Das Wichtigste aus der Grammatik von der Wortbildungs-, Satz- und Interpunctions-Lehre. Declamation und Besprechung von Gedichten. Anfertigung von Aufsätzen. 2 St. Martiny. — Lateinisch. Wiederholung und Erweiterung der Formenlehre mit besonderer Berücksichtigung der Unregelmäßigkeiten. Einübung derselben, sowie der wichtigsten syntaktischen Regeln durch mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus O. Schulz' Aufgaben. Exercitien und Extemporalien. Aus Corn. Nep. wurden gelesen: Hannibal, Cato, Alcibiades, Aristides, Chabrias, Datames. — Griechisch. Die Elemente. Declination der Substantiva, Adjectiva. Pronomina. Die Numeralia. Das regelmäßige Verbum. Uebersetzungen aus Jacobs. Exercitien. Extemporalien. — Französisch. Wiederholung der früheren Pensa. Einübung der 4 Conjugationen. Uebersetzungen aus Plötz' Elementarbuch. Lect. 34—61. 2 St. Dr. Imelmann. — Mathematik. Decimalbrüche, Regel-de-tri, Anfangsgründe der Geometrie. 3 St. Dr. Schultze. — Geographie. Im W.: Grundbegriffe der mathem. Geographie. Europa außer

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Deutschland. Im S.: Deutschland. Nach Voigt's Leitfaden, Cursus 3. 3 St. Dr. Foß. — Zeichnen. Zeichnen von Köpfen nach Originalen. 2 St. Professor Bellermann. — Singen, wie Unter-Tertia.

Quinta.

Coet. I. Dr. Kreibig.
Coet. II. Dr. Imelmann.

Religion. Die biblische Geschichte des Neuen Testaments, 1., 2. und 3. Hauptstück des Katechismus. Sprüche und Kirchenlieder. 3 St. Coet. I. und II. Dr. Kreibig. — Deutsch. Einübung der Wortarten. Lehre vom einfachen und zusammengesetzten Satz. Uebungen im Erzählen und Deklamiren. Einübung der Interpunction. Versuche im schriftlichen Ausdruck. 2 St. Coet. I. Im W.: Dr. Kreibig, im S.: Dr. Behncke. Coet. II. Dr. Imelmann. — Latein. Formlehre nach dem Tirocinium bis zu den verb. impers. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus dem Tirocinium und der Militia. Einführung in den Gebrauch des Abl. absol. und des Acc. c. inf. Wöchentliche Extemporalien. 10. St. Coet. I. Dr. Kreibig. Coet. II. Dr. Imelmann. — Französisch. Die Anfangsgründe nach Plötz. 3 St. Coet. I. Im W.: Dr. Imelmann, im S.: Dr. Wagner. Coet. II. I. W.: Dr. Imelmann, im S.: Dr. Stüber. — Rechnen. Wiederholung der Bruchrechnung und Anfang der Regel-de-tri. 3 St. Coet. I. und II. Dr. Wagner. — Geographie. Voigt's Leitfaden, II. Cursus mit Ausschluß von Europa. 2 St. Coet. I. Im W.: Dr. Reidemeister, im S.: Dr. Behncke. Coet. II. Im W.: Dr. Reidemeister, im S.: Dr. Hirsch. — Naturgeschichte. Reptilien und Fische, wirbellose Thiere, besonders Insecten. 2 St. Dr. Schultze. — Zeichnen. Vorübung im Zeichnen von Landschaften. 2 St. Prof. Bellermann. — Singen. Elementartheorie. Ein- und zweistimmige Liedersätze, Choräle. 2 St. Musikdirektor Wüerst. — Schreiben. Schnell-Tact-Schreibe-Uebungen nach Meyer's Leitfaden. 3 St. Köhler.

Sexta.

Coet. I. Ordinarius: Dr. Schneidewin.

Religion. Biblische Geschichte des A. T. I. Hauptstück mit Erklärung, Sprüche, Lieder. 3 St. Der Ordinarius. — Deutsch. Leseübungen in Bach's, seit Ostern in Hopf und Paulsiek's Lesebuch (1. Theil); Gedichte, Dictate, Regeln für Orthographie und Interpunction. 2 St. Der Ordinarius. — Lateinisch. Declination, Genusregeln, regelmäßige Conjugation. Tir. St. 1—73 nebst entsprechenden Stücken der Militia. Wöchentliche Extemporalien. 10 St. Der Ordinarius. — Rechnen. Die vier Species mit mehrfach benannten Zahlen. 4 St. Im W.: Reidemeister, im S.: Wagner. — Geographie. Cursus I des Voigt'schen Leitfadens. 2 St. Im W.: Reidemeister, im S.: Hirsch. — Naturgeschichte. Im W.: Vögel; im S.: Säugethiere. 2 St. Schultze. — Zeichnen. Anfangsgründe im freien Handzeichnen. 2 St. Bellermann. — Singen. Elementartheorie; kleine einstimmige Liedersätze und Choräle. 2St. Im W.: Hahn, dann Wagner. Im S.: Wüerst. — Schreiben. Current- und Cursivschrift; Uebungen nach dem Tact und im Schnellschreiben. 3 St. Köhler.

Coet. II. Ordinarius: Dr. Foß.

Religion. Biblische Geschichte, 1. Hauptstück, Sprüche, Lieder. 3 St. Dr. Schneidewin. — Deutsch. Lese-Uebungen aus Hopf und Paulsiek's Lesebuch für Sexta. Einübung von Gedichten. Lehre vom einfachen Satze. Einübung der wichtigsten orthographischen und Interpunctions-Regeln. Wöchentliche Dictate. 2 St. Der Ordinarius. — Lateinisch. Gelernt wurden: Die Declinationen, die vier regelmäßigen Conjugationen, die Genusregeln, die Comparation der Adjectiva und die Bildung der Adverbia. Uebersetzt wurde: Tirocinium Stück 1—73 und die entsprechenden Stücke der Militia. Wöchentliche Extemporalia. 10 St. Der Ordinarius. — Rechnen. Wiederholung der 4 Species mit mehrfach benannten Zahlen und die Anfänge der Bruchrechnung. 4 St. Im W.: Dr. Schultze, im S.: Dr. Wagner. — Geographie. Cursus I. des Voigt'schen Leitfadens. 2 St. Der Ordinarius. — Naturgeschichte. Im W.: Die Säugethiere, im S.: Die Vögel. 2 St. Dr. Schultze. — Zeichnen. Anfangsgründe im freien Handzeichnen. 2 St. Bellermann. — Singen. Elementartheorie. Kleine einstimmige Liedersätze und Choräle. 2 St. Im W.: Die Musikdirectoren Dr. Hahn und Wagner, im S.: Wüerst. — Schreiben. Die Current- und Cursivschrift. Uebungen nach dem Tact und im Schnellschreiben. 3 St. Meyer.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Lehrer des Friedrich-Wilhelms-Gymnasiums und ihre Lehrstunden im Sommer 1865.

Namen.	Ordin.	Ia.	Ib.	IIa.	IIb. 1.	IIb. 2.	IIIa. 1.	IIIa. 2.	IIIb. 1.	IIIb. 2.	IV. 1.	IV. 2.	V. 1.	V. 2.	VI 1.	VI. 2.	Summa.
Director Dr. **Ranke.**		2 Relig. 6 Griech															8 Stnd.
Professor Dr. **Schellbach.**		4 Math. 2 Physik	4 Math. 2 Physik	3 Math. 2 Physik													17 Stnd.
Professor **Walter.**	IIb. 2.					8 Latein 2 Dtsch. 2 Franz. 3 Gesch.		3 Gesch.									18 Stnd.
Professor **Bresemer.**	IIa.	2 Horat.		8 Latein 6 Griech													16 Stnd.
Professor Dr. **Zumpt.**	Ia.	6 Latein	8 Latein 2 Homer														16 Stnd.
Professor **Böhm.**	IIb. 1.		4 Griech		8 Latein 6 Griech												18 Stnd.
Oberlehrer **Rehbein.**	IIIa. 1.						2 Relig. 10 Latein 6 Griech										18 Stnd.
Oberlehrer Dr. **Geisler.**	IIIa. 2.							2 Relig. 10 Latein 6 Griech 2 Dtsch.									20 Stnd.
Oberl. Dr. **Luchterhandt.**					5 Math.	5 Math.	3 Math.		4 Math.		3 Math.						20 Stnd.
Professor Dr. **Foss.**	Ib.	3 Gesch. 3 Dtsch.	3 Gesch. 3 Dtsch.	3 Gesch.	3 Gesch.												18 Stnd.
Oberlehrer **Borchard.**	IIIb. 2.					6 Griech				8 Latein 6 Griech							20 Stnd.
Oberlehrer Dr. **Preuss.**		2 Hebräisch. 2 Relig.		2 Hebr. 2 Relig. 2 Dtsch. 2 Vergil	2 Hebräisch. 2 Relig.	2 Relig. 2 Vergil											20 Stnd.
Lehrer Dr. **Badstübner.**	IIIb. 1.						2 Franz.	2 Franz.	10 Latein 6 Griech 2 Franz.								22 Stnd.
Lehrer Dr. **Bernhardt.**	IV. 1.								2 Relig.		2 Relig. 10 Latein 6 Griech 2 Dtsch.						22 Stnd.
Lehrer **Martiny.**	IV 2.									2 Ovid		2 Relig. 10 Latein 6 Griech 2 Dtsch.					22 Stnd.
Lehrer Dr. **Kreibig.**	V 1.									2 Relig.			2 Dtsch. 3 Relig. 10 Latein 2 Geogr.	3 Relig.			22 Stnd.
Lehrer Dr. **Schultze.**							2 Naturgesch.	2 Naturgesch. 3 Math.		4 Math.		3 Math.	2 Naturgesch.	2 Naturgesch.	2 Naturgesch.	2 Naturgesch.	22 Stnd.
Lehrer Dr. **Imelmann.**	V 2.			2 Franz.	2 Dtsch. 2 Franz. 2 Vergil							2 Franz.		10 Latein 2 Dtsch.			22 Stnd.
Cand. Dr. **Foss.**	VI. 2.									2 Dtsch.	3 Geogr.	3 Geogr.				10 Latein 2 Geogr. 2 Dtsch	22 Stnd.
Cand. Dr. **Schneidewin.**	VI 1.														2 Dtsch 3 Relig. 10 Latein	3 Relig.	18 Stnd.
Director Dr. **Franz.**		2 Englisch.		2 Englisch.													4 Stnd.
Lehrer Dr. **Zauritz.**		2 Franz.	2 Franz.														4 Stnd.
Cand. Dr. **Hirsch.**							2 Dtsch. 3 Gesch. u Geogr.		2 Dtsch. 4 Gesch. u Geogr.	2 Franz. 4 Gesch. u Geogr.				2 Geogr.	2 Geogr.		21 Stnd.
Cand. Dr. **Wagner.**													3 Rechn. 3 Franz.	3 Rechn.	4 Rechn.	4 Rechn.	17 Stnd.
Cand. Dr. **Stüber.**											2 Franz.			3 Franz.			5 Stnd.
Schreiblehrer **Meyer.**														3 Schrb.		3 Schrb.	6 Stnd.
Schreiblehrer **Köhler.**													3 Schrb.		3 Schrb.		6 Stnd.
Turnlehrer **Kawerau.**		4 Turnstunden.															4 Stnd.
Maler Prof. **Bellermann.**		6 Zeichnen.									2 Zeichn	2 Zeichn	2 Zeichn	2 Zeichn	2 Zeichn	2 Zeichn	18 Stnd.
Musikdir. **Rich. Wüerst.**		4 Gesang.							2 Gesang.				2 Gesang.		2 Gesang.		10 Stnd.
		30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	28	28	476
		ohne Hebr. (6), Zeichnen (2), Gesang (2) und Englisch (4).					ohne Gesang (2) und Zeichnen (4). ohne Turnstunden (4).				ohne Gesang (2).		ohne Gesang (2).		ohne Gesang (2).		

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

B. Chronik.

1. Der Winter-Cursus des verflossenen Schuljahres begann am 10. Oktober v. J., der Sommer-Cursus am 24. April d. J.; die Sommer-Ferien dauerten vom 9. Juli bis 7. August; an zwei Nachmittagen — dem 22. und 23. Mai — fielen die Lehrstunden wegen übermäßiger Hitze aus.

2. Schon im Beginn des Schuljahres erlitt das Gymnasium einen schmerzlichen Verlust. Es war eine scheinbar unbedeutende Krankheit, welche unsern verehrten Gesanglehrer, den Musik-Director Dr. Carl Theodor Hahn nöthigte, seine Lehrstunden auszusetzen; plötzlich aber nahm sie eine ihm selbst und uns ganz unerwartete Wendung und führte kurz vor Weihnachten am 22. December seinen Tod herbei: am Weihnachtsabend übergaben wir trauernd die irdische Hülle dem Grabe. In langjähriger Verbindung mit dem Friedrich-Wilhelms-Gymnasium und der Elisabethschule hat Hahn nicht nur wahre Anhänglichkeit an die vereinigten Anstalten, sondern auch treffliche Gesinnung und Pflichttreue, wie Tüchtigkeit in seiner Amtsführung bewährt und uns und seinen Angehörigen das Andenken eines Ehrenmannes und tiefen Schmerz über seinen zu frühen Verlust hinterlassen. Am 3. September 1805 war er zu Dobers in der Oberlausitz geboren. Als Knabe fand er Aufnahme im Erziehungshause zu Bunzlau, verrieth schon dort entschiedene Neigung zu Gesang und Musik und faßte früh den Entschluß, sich der Kunst zu widmen. Besonders waren es die Orgel und der Choral, welche ihn früh durch Würde und Ernst mächtig ergriffen und den Impuls für seine künftigen Bestrebungen gaben. Nicht ohne Erfolg hat er gearbeitet, und das Glück gehabt, mit den bedeutendsten Männern seines Faches im Inlande und Auslande in freundliche Berührung zu kommen und eine reiche musikalische Thätigkeit zu entfalten. Im Jahre 1825 studirte er in Heidelberg, lebte dann in Frankfurt a. M., Mannheim und Darmstadt, begab sich auch eine Zeitlang nach Ober-Italien, um seine weitere Ausbildung zu fördern, nahm zuletzt seinen Aufenthalt in Berlin, erfreute sich der Leitung Zelter's und Bernhard Klein's, fing an eigene Compositionen herauszugeben, war aber vorzugsweise als Gesanglehrer thätig. Schon 1828 war er bei der Königl. Blinden-Anstalt beschäftigt und 1831 trat er am Joachimsthal, 1832 am 1. Januar am Friedrich-Wilhelms-Gymnasium ein, wo er seit 1847, als der treffliche, noch lebende Musik-Director Rex zurückzutreten wünschte, den gesammten Gesang-Unterricht übernahm. Auch an der Elisabeth-Schule und dem Cadetten-Corps bekleidete er eine Zeitlang dieselbe Stellung. Doch beschränkte er sich nicht darauf, sondern fungirte auch als Organist an der Petri-Kirche und als Director der Theaterschule; schon 1833 war er zum Doctor der Philosophie promovirt worden. Unterbrochen wurde seine hiesige Wirksamkeit durch Reisen nach Paris und London, wohin er durch Königliche Gnade geschickt wurde, die ihm die Bekanntschaft und Freundschaft dortiger ausgezeichneter Musiker und neue lebendige Anregung verschafften. Er hinterläßt auch eine Reihe eigener Compositionen, welche seinen Namen der musikalischen Welt bekannt gemacht haben. Außer seinem Oratorium, „Die Auferstehung des Herrn", und einer Oper nach einem Text von Göthe dürften am meisten zu erwähnen sein mehrere Psalmen: „Aus der Tiefe rufe ich Herr zu Dir", „Lobe den Herren", „Der Herr ist mein Hirte", Psalm 100 für Männerchor; einige Hymnen: „Preis dem Allmächtigen", „Danket dem Herrn"; eine Motette: „Gott deine Güte reicht so weit"; mehrere Hefte „Orgelstudien" für den Gebrauch beim Gottesdienste. Seine Liederhefte und Choräle sind in den Händen unserer Schüler und auch sonst vielfach eingeführt. So wird sein Andenken bei uns ein gesegnetes sein: er empfahl sich seinen Collegen durch Offenheit und Geradheit seines Charakters, den Schülern durch Freundlichkeit und Wohlwollen, Allen durch Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit. Auch sein häusliches Leben war ein sehr glückliches und gesegnetes. Zum Stellvertreter während seiner Krankheit hatte er den Herrn Musik-Director Wagner gewählt, der während des Winter-Semesters den gesammten Unterricht mit Treue und Geschick verwaltete, und nicht nur die gewöhnlichen Uebungen der Schüler erfolgreich leitete, sondern auch einige besondere Leistungen und Aufführungen derselben zu allgemeiner Befriedigung ausführte. Wir sagen ihm hierdurch für seine treuen Bemühungen unsern herzlichsten Dank.

3. An die Stelle Hahn's trat zu Ostern dieses Jahres nach der Bestimmung des Königl. Hochlöblichen Provinzial-Schul-Collegiums der Provinz Brandenburg der Herr Musik-Director Wüerst, der seitdem sein Amt bei uns mit dem erwarteten Erfolg begonnen hat. Richard Ferdinand Wüerst, geb. zu Berlin den 22. Februar 1824, erhielt seine wissenschaftliche Ausbildung auf dem Königl. Friedrich-Wilhelms-Gymnasium, welches er im October 1841 verließ, um sich ausschließlich dem Studium der Musik zu widmen. Während er eifrig bemüht war, sich auf seinem Instrument, der Violine, auszubilden, absolvirte er einen dreijährigen Cursus in der Königl. Akademie der Künste und hatte später das Glück Felix Mendelssohn-Bartholdy durch eine seiner Compositionen derart für sich zu interessiren, daß derselbe ihm Unterricht ertheilte und bis an sein Lebensende ihn mit Rath und That unterstützte. Mendelssohn drang auf Gesang- und Clavierstudien, bestimmte Wüerst zu einer größeren Studienreise und ließ ihn sein Hauptaugenmerk auf die musikalische Composition richten. Bei seiner Rückkehr nach Berlin im Jahre 1846 habilitirte sich Wüerst als Lehrer des Gesanges und der musikalischen Theorie, ward 1852 von der Königl. Akademie der Künste zum Königl. Musik-Director ernannt und erhielt die Medaille für Kunst und Wissen-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

schaft. Als Lehrer der Musik-Theorie und des Gesanges fungirte er bereits am Conservatorium der Musik im Jahre 1852 und ertheilt seit einer Reihe von Jahren ausschließlich den Compositions-Unterricht an der Neuen Akademie der Tonkunst. Werke aus jedem Gebiet der Musik sind erschienen und mehrfach öffentlich aufgeführt. Die letzten größeren Compositionen sind seine Opern „Vineta" und „Der Stern von Turan". Auch schriftstellerisch hat sich Wüerst mehrfach sowohl durch Verfassung von Texten, als durch kritische Aufsätze mit der Oeffentlichkeit in Berührung gebracht.

4. Wie schon im vorigen Jahres-Bericht angedeutet wurde, hat uns unser theurer College Dr. Kleinert nach kurzer Thätigkeit am Gymnasium und der Realschule wieder verlassen, um als Hülfsprediger am Dom in seine frühere Laufbahn zurückzukehren und zugleich seine Vorlesungen an der Universität als Privatdocent fortzusetzen. Lehrer und Schüler bewahren ihm ein liebevolles freundliches Andenken. Um seinen Verlust zu ersetzen, trat der Licentiat Dr. Preuß, der bis dahin an der Dorotheenstädtischen Realschule als Lehrer gearbeitet hatte, Ostern d. J. durch die Bestimmung des Königl. Hochlöbl. Provinzial-Schul-Collegiums als Oberlehrer bei uns ein, hat seine Laufbahn im erwünschtesten Wohlsein kräftig bei uns begonnen, und erfreut sich schon jetzt einer Stellung unter uns, als ob er seit lange uns angehört hätte. Friedrich Reinhold Eduard Preuß, geboren 1834 zu Königsberg i. Pr., erhielt seine Schulbildung auf dem Collegium Fridericianum und auf dem Kneiphöfischen Gymnasium zu Königsberg und studirte 1852 — 1857 auf den Universitäten Königsberg und Berlin Philologie und Theologie. Am 2. November 1857 wurde er von der theologischen Fakultät der Universität Berlin auf Grund seiner Abhandlung „De evangelio secundum Hebraeos" und nach bestandener Prüfung rite zum Licentiaten der Theologie promovirt. Seit Michaelis 1857 ertheilte er mit Genehmigung der hohen vorgesetzten Behörden Unterricht an der hiesigen Dorotheenstädtischen Realschule. Ostern 1858 verlieh ihm der Magistrat hiesiger Residenz die Anwartschaft auf das evangelische Sekular-Stipendium für Privat-Docenten der Theologie. Nach Vorschrift der Stiftung vertheidigte er dann den 26. Juli 1858 zu Königsberg i. Pr. nach bestandener Prüfung öffentlich seine Dissertation „De senarii Graeci caesuris" und wurde von der philosophischen Fakultät der Königsberger Universität rite zum Doctor der Philosophie promovirt. Februar 1859 habilitirte er sich als Privat-Docent an der theologischen Fakultät hiesiger Universität. Februar 1860 bestand er vor der wissenschaftlichen Prüfungs-Commission das Examen pro facultate docendi und wurde Michaelis 1860 an der Dorotheenstädtischen Realschule definitiv angestellt. Unter dem 10. December 1864 berief ihn das Hochlöbliche Königl. Provinzial-Schul-Collegium als Oberlehrer an das Königl. Friedrich-Wilhelms-Gymnasium. Ostern 1865 wurde er durch den Director der Anstalt in sein neues Amt eingeführt. Im Druck erschienen sind von ihm außer einer ausführlicheren Schrift: „De senarii Graeci caesuris", ein Traktat: Von der Zeitrechnung der Septuaginta, Berlin 1859, eine Ausgabe des Examen concilii Tridentini von Chemnitz, Berlin 1861. 1862; die ersten acht Lieferungen einer neuen Ausgabe der Loci theologici von Jo. Gerhard, Berlin 1863 ff., eine Skizze der Geschichte des Tridentiner Concils, Berlin 1862. „An den Bischof von Paderborn, Herrn Dr. Conrad Martin, eine Erwiederung auf dessen bischöfliches Wort", Berlin 1864, und: „Die römische Lehre von der unbefleckten Empfängniß aus den Quellen dargestellt und aus Gottes Wort widerlegt", Berlin 1865.

5. Außerdem haben wir zwei neue Lehrkräfte gewonnen; Dr. Ed. Schultze und Dr. Joh. Imelmann sind als ordentliche Lehrer bei uns durch das Königl. Hochlöbliche Provinzial-Schul-Collegium definitiv angestellt worden. Ersterer ist für Mathematik und Naturgeschichte, Letzterer vorzugsweise für classische Sprachen, den deutschen und französischen Unterricht, berufen. Johann Christoph Eduard Schultze, Sohn des Kaufmanns D. Schultze, wurde zu Salzwedel am 23. Juli 1835 geboren. Auf dem Gymnasium seiner Vaterstadt vorgebildet, studirte er zwei und ein halbes Jahr lang zu Berlin und Bonn Medicin, gab aber dann dieses Studium auf und widmete sich in Berlin und Göttingen ganz der Mathematik und den Naturwissenschaften. Im Januar 1863 von der hiesigen Universität zum Dr. phil. promovirt, trat er nach bestandenem Examen pro facultate docendi zu Ostern desselben Jahres in das von Herrn Professor Schellbach geleitete mathematische Seminar, dem er ein halbes Jahr hindurch angehörte. Nach vollendetem Probejahr wurde ihm darauf zu Michaelis 1864 eine ordentliche Lehrerstelle übertragen. Joh. Imelmann ist am 13. December 1842 in Berlin geboren, besuchte von 1852 bis 1860 unser Friedrich-Wilhelms-Gymnasium und studirte 1860 bis 1862 in Berlin, 1862 bis 1863 in Bonn Philologie. Schon Michaelis 1863 wurde er als Probe-Candidat und Hülfslehrer beschäftigt, im Januar 1864 in Halle auf Grund einer Dissertation „Observationes criticae in Aristotelis Ethica Nicomachea" zum Doctor der Philosophie promovirt und legte im Juni desselben Jahres vor der Königl. Wissenschaftlichen Prüfungs-Commission das Examen pro facultate docendi ab. Ostern 1865 wurde er durch die nächste vorgesetzte Behörde definitiv angestellt; durch dieselbe und Ein Hohes Königl. Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten Hochgeneigtest unterstützt, machte er in den Sommer-Ferien eine Reise nach Paris, von welcher er neu gekräftigt und vielfach gefördert in seine Amtsführung wieder eingetreten ist.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

6. Außer den genannten Herren Collegen haben viele andere jüngere Lehrer bei uns gearbeitet, deren Bemühungen uns zu herzlicher Dankbarkeit verpflichten. Vor Allem sagen wir dem Lehrer Herrn Dr. Zauritz an der Realschule für die Uebernahme des Französischen Unterrichts in den beiden Prima, den er das ganze Jahr hindurch mit voller Hingabe und glücklichem Erfolge geleitet hat, unsern herzlichsten Dank; nicht minder den Candidaten Dr. Kühne, Dr. Stüber, Dr. Jahn, Dr. Himly, Dr. Reidemeister, welche uns ihre Thätigkeit gewidmet haben. Als Mitglieder des mathematischen Seminars arbeiten Dr. Putzler und Dr. Biermann bei uns; als Probecandidaten Dr. Behncke und Dr. Hirsch, als Mitglieder des pädagogischen Seminars für höhere Schulen Dr. Schneidewin und Dr. Wagner.

7. Festlichkeiten. Am 2. November vorigen Jahres wurde die Erinnerung an die Einführung der Reformation in die Mark Brandenburg festlich begangen; die Primaner Fränkel und Strack erhielten die Denkmünze. Die Lehrer und Lehrerinnen der vereinigten Anstalten begingen zugleich in dieser Zeit das heilige Abendmahl in der Dreifaltigkeits-Kirche.

8. Am 22. März feierten wir den Geburtstag Sr. Majestät des Königs. Die Festrede hielt in lateinischer Sprache Herr Prof. Dr. Zumpt.

9. Die Lehrer-Witwenkasse für die vereinigten Anstalten, an welche die Anforderungen sich in den letzten Jahren in bedeutendem Grade gesteigert haben, sorgt bereits für acht Wittwen, denen sie aber in diesem Jahre statt der bisherigen Pension von 50 Thlr., nur 37 Thlr. 15 sgr. zu zahlen im Stande war, weil die statutenmäßig in Anspruch zu nehmende Summe der laufenden Beiträge und der Zinsen des Stammcapitals, welches ult. December 64 nominell 7189 Thlr. 20 sgr. 6 pf. betrug, nicht weiter reichte. Hier wäre eine schöne Gelegenheit, einem wohlthätigen Institute aufzuhelfen, welches bestimmt ist, die oft so drückende Noth der Lehrerwitwen nach Möglichkeit zu mildern.

Das Schüler-Stipendium,

welches nach den Statuten dazu bestimmt ist, dürftige, aber in jeder Hinsicht würdige Zöglinge der Anstalt, besonders in den oberen Klassen, zu unterstützen, und sie dadurch vor unzeitigem Verlassen der Anstalt oder Ueberanstrengung ihrer Kräfte zu bewahren, hat auch in diesem Jahre, dem sechsten seit der Gründung desselben durch den Herrn Prof. Dr. Strack, jetzigen Prorector der Realschule, unter Gottes Segen die wärmste Theilnahme gefunden, über welche wir hierdurch mit dem herzlichsten Danke Rechenschaft ablegen.

Es gingen ein:

A. Aus dem Königlichen Hause:

10 Thlr. von Sr. Königl. Hoheit dem Kronprinzen;
10 Thlr. von Ihrer Königl. Hoheit der Frau Kronprinzessin.

B. An anderen regelmäßigen Beiträgen:

10 Thlr. von den Herren: Fabrikbesitzer Sch... und Banquiers Henning & König;
6 Thlr. von dem Herrn: Rittergutsbesitzer Dr. Strousberg;
5 Thlr. von den Herren: Fabrikbesitzer B. Schaeffer und Commerzienrath A. W. Hayn,
4 Thlr. von den Herren: Prediger Wronsky in Döbberin, Concursmassen-Verwalter C. H. Schaeffer, Geh. Sanitätsrath Dr. Behsemeyer;
3 Thlr. von den Herren: Wirkl. Geh. Ober-Regierungsrath und Unter-Staatssecretair Dr. Lehnert und Banquier Wolff jun.;
2 Thlr. von den Herren: Bau-Unternehmer Pallavicini, Apotheker Scheller, Prediger Haufig zu Klosin bei Pyritz, Gutsbesitzer Binder auf Weichensdorf, Rentiers August und Albert Bünger, Frau Justizräthin Wilke, Frau C. Haacke, geb. Brose, Frau Antonie Elsner, sowie von den Gymnasiasten Milewski und Laden und von dem Herrn Geheimsecretair Dennerlein;
1⅓ Thlr. von dem Litteraten Herrn Dr. Schweitzer und der Frau Rentiere Gumpel;
1 Thlr. von den Herren Sanitätsrath Dr. Reich, Sanitätsrath Dr. Kleinschmidt, Prediger Droysen, Geh. Justizrath Drogand, Geh. Kanzleisecretair Kassa, Kaufmann G. Thies, Calculator Fröhner, Buchhändler F. W. Linde, Geh. Kanzleirath Matton, Kammermusikus Hanemann, Professor und Musikdirector Stern, Kanzleirath Zürn, Pastor Knak, Kammerdiener Abel, Königl. Kassirer Winckelmann, Geh. Kanzleisecretair Th. Domnick, Gutsbesitzer Ehlert, Sanitätsrath Dr. Riedel, Verlags-Buchhändler Bergemann, Banquiers B. & H., Dr. Zieken zu Potsdam, Frau Wittwe Abeking, Frau Wittwe Willing und dem Gymnasiasten Lasser;
20 Sgr. von dem Herrn Bäckermeister Knönagel;
15 Sgr. von den Herren: Particulier F. Krause, Buchhalter Herold und dem Oekonomen Leo v. d. Marwitz;
10 Sgr. von den Herren Rechnungsrath Altmann und Geh. Regierungsrath Heyder;
5 Sgr. von dem Herrn Litteraten Fontane.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

C. An außerordentlichen Beiträgen:

25 Thlr. von Sr. Erlaucht dem General-Major Grafen Wilhelm zu Stollberg-Wernigerode auf Janowitz in Schlesien;

10 Thlr. von dem Herrn Director Dr. Ranke;

6 Thlr. 22½ Sgr. von dem Herrn Dr. Jacobi;

5 Thlr. von den Herren: Rentier Julius Scholz, Kammerherr und Schloßhauptmann v. Buch, Professor Dr. Gelzer in Basel, Universitätssecretair L. in H., Lieutenant Otto Freytag, Bildhauer W. Wolff, Rittergutsbesitzer Freiherr v. Steinaecker, Ober-Bergrath Dr. Websky in Breslau, Ober-Tribunalsrath Reinicke beim Abgange seines Sohnes zur Universität, Dr. F. W. Kube;

3 Thlr. 15 Sgr. als Ertrag einer Sammlung bei der Jahres-Zusammenkunft ehemaliger Zöglinge des Königl. Friedrich-Wilhelms-Gymnasiums;

3 Thlr. von den Herren Geh. Ober-Regierungsrath Wiese und Kaufmann Filehne;

2 Thlr. 15 Sgr. von den Schülern der Ober-Tertia Coet. I.;

2 Thlr. von den Herren Kreisgerichtsrath Kahle, Banquier Krause, Hauptmann v. Kaphengst, Commerzienrath Janke, Dr. Süßmann;

1 Thlr. von den Herren: Kaufmann Heppner, Rentier Lucas, Administrator Jüngling, Wein-Großhändler Waechter, Director Dr. Franz, Kaufmann Kuhlbrodt, Consistorialrath Kühlenthal, Gymnasiast Weise bei seiner Versetzung nach Ober-Prima.

15 Sgr. von dem Herrn Kaufmann Gust. Kunow und dem Gymnasiasten Janasz;

10 Sgr. von den Herren Klempnermeister Peters, Fabrikant Altmann und den Gymnasiasten Paul Schneider, Max und Hans Geyer;

5 Sgr. von dem Gymnasiasten Felix Eichelbaum.

Außerdem sind dem Stipendium noch aus den Ueberschüssen der Leihbibliothek 18 Thlr. 16 Sgr. 6 Pf. und von dem Buchhändler Herrn W. Hertz aus dem Vertrieb der Schrift über L. Uhland vom Herrn Professor Dr. Foß 2 Thlr. zugeflossen. Exemplare dieser Schrift sind in der Besser'schen Buchhandlung und bei dem Unterzeichneten im Königl. Friedrich-Wilhelms-Gymnasium zu haben.

Durch diese Einnahmen ist der Kapitalbesitz des Stipendiums gegenwärtig auf 2700 Thlr. in Staatsschuldscheinen gestiegen, so daß wir 94 Thlr. 15 Sgr. vertheilen konnten; derselbe wird sich aber noch in diesem Jahre durch die zu hoffenden Beiträge auf 2800 Thlr. erhöhen, und kommen dann am 1. Januar künftigen Jahres 96 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf. zur Vertheilung.

Allen denen, welche dazu beigesteuert haben, sagen wir hiermit unseren herzlichsten und wärmsten Dank. Gott helfe weiter!

Aus der Leihbibliothek wurden im Verlaufe des verflossenen Jahres an 28 Schüler 221 Schulbücher verliehen, woraus man ersieht, welche Erleichterung unbemittelten Eltern dadurch gewährt wird.

Oberlehrer Rehbein, als Schatzmeister.

C. Verfügungen der Behörden.

1. Vom 8. October 1864. „Das höhere Schulwesen in Preußen. Historisch-statistische Darstellung im Auftrage des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten, vom Dr. C. Wiese, Geh. Ober-Regierungsrath" wird zur Anschaffung für die Schulbibliothek empfohlen.

2. Vom 14. Januar 1865. Ferien-Ordnung für das Jahr 1865: Oster-Ferien vom 10. bis 23. April, Pfingst-Ferien vom 3. bis 7. Juni, Sommer-Ferien vom 9. Juli bis 6. August, Michaelis-Ferien vom 1. bis 15. October, Weihnachts-Ferien vom 21. December bis 3. Januar 1866.

3. Vom 23. März. „Mathematische Aufgaben zum Gebrauch in den obersten Classen höherer Lehranstalten vom Oberlehrer Martus" wird empfohlen.

4. Vom 21. April. Das deutsche Lesebuch von Hopf und Paulsieck wird in den Classen von Sexta, Quinta, Quarta und Tertia eingeführt.

5. Vom 4. und 13. Juli. Bei Präsentation eines Schulamts-Candidaten zur Anstellung sollen den übrigen Zeugnissen auch das Zeugniß über das Probejahr und über die militairischen Verhältnisse des Candidaten und die Biographie beigefügt werden.

6. Vom 5. Juli. Bei der Einreichung des Lectionsplanes sind diejenigen Lehrer übersichtlich namhaft zu machen, welche Religions-Unterricht ertheilen. Ohne Erlaubniß des Königl. Consistoriums können Geistlichen Unterrichtsstunden an den Lehr-Anstalten weder in der Religion, noch in andern Fächern übertragen werden.

7. Vom 7. Juli. Bekanntmachung, die Anmeldungen von Civil-Eleven zum Eintritt in die Königl. Central-Turn-Anstalt betreffend.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

8. Vom 18. Juli. Die Confirmanden sind Dienstags und Freitags immer pünktlich zehn Minuten vor 11 Uhr zu entlassen.

9. Vom 28. Juli. Sammlungen zu Gunsten eines Schuldieners, welche den Charakter einer jährlich wiederkehrenden Steuer haben, sind nicht zu dulden. Die sonst üblichen Geldgeschenke zur Weihnachtszeit sind zu beseitigen.

D. Statistische Nachrichten.

Im Sommersemester des vergangenen Jahres betrug die Gesammtzahl der Schüler des Gymnasiums 608; in dem jetzt zu Ende gehenden Sommersemester waren in Ober-Prima 37, in Unter-Prima 31, in Ober-Secunda 41, in Unter-Secunda Coet. I. 36, Coet. II. 31, in Ober-Tertia Coet. I. 40, Coet. II. 35, in Unter-Tertia Coet. I. 42, Coet. II. 34, in Quarta Coet. I. 40, Coet. II. 40, in Quinta Coet. I. 49, Coet. II. 48, in Sexta Coet. I. 49. Coet. II. 49. Zusammen in 15 Klassen 602.

Zu Ostern gingen 12 Schüler mit einem Zeugniß der Reife ab: 1) Franz Fränkel, gebürtig aus Magdeburg, evang. Conf., 17 J. alt, war 8 J. im Gymn., 2 J. in Prima und studirt Philologie. 2) Fritz Wolff, geb. aus Berlin, evang. Conf., war 7 J. im Gymn., 2 J. in Prima, zum Baufach. 3) Emil Theel aus Gossow-Bärwalde, evang. Conf., 21 J. alt, 2½ J. in Prima, studirt Mathematik. 4) Joh. Bergmann aus Stettin, evang. Conf., 19 J. alt, 11½ J. im Gymn., 2½ J. in Prima, studirt Medicin. 5) Otto Scholz aus Berlin, kath. Conf., 18 J. alt, 6½ J. im Gymn., 2 J. in Prima, studirt Jura. 6) Carl Bethge aus Berlin, evang. Conf., 18 J. alt, 7 J. im Gymn., 2 J. in Prima, wird Techniker. 7) Otto Domnick aus Berlin, evang. Conf., 18 J. alt, 7 J. im Gymn., 2 J. in Prima, studirt Jura. 8) Ernst Reinike aus Gardelegen, evang. Conf., 20 J. alt, 8 J. im Gymn., 2 J. in Prima, zum Baufach. 9) Friedhelm v. Ranke aus Berlin, evang. Conf., 17 J. alt, 8½ J. im Gymn., 2 J. in Prima, studirt Jura, dann zum Militair. 10) Otto Soltmann aus Berlin, evang. Conf., 20 J. alt, 8½ J. im Gymn., 2 J. in Prima, studirt Medicin. 11) Rudolf Stenzler aus Berlin, evang. Conf., 18 J. alt, 5½ J. im Gymn., 2 J. in Prima, studirt Jura. 12) Hugo v. Kropff aus Berlin, evang. Conf., 17 J. alt, 8½ J. im Gymn., 2 J. in Prima, zum Militair.

Jetzt werden uns 18 Schüler mit einem Zeugniß der Reife verlassen: 1) Herrmann Leberecht Strack aus Berlin, evang. Conf., 17 J. alt, 9 J. im Gymn., 2 J. in Prima, studirt Philologie und Theologie. 2) Emil Hebe aus Berlin, 19 J. alt, evang. Conf., 7½ J. im Gymn., 2 J. in Prima, studirt Mathematik. 3) Karl v. Kühlewein aus Malchin in Mecklenburg-Schwerin, evang. Conf., 20 J., alt, 8 J. im Gymn., 2½ J. in Prima, studirt Jura. 4) August Tischmann aus Berlin, evang. Conf., 19 J. alt, 10 J. im Gymn., 2½ J. in Prima, studirt Medicin. 5) Gustav Preetz aus Berlin, 18 J. alt, 8 J. im Gymn., 2 J. in Prima, studirt Philologie. 6) James Israel aus Berlin, jüd. Conf., 17 J. alt, 8 J. im Gymn., 2 J. in Prima, studirt Medicin. 7) Hermann Ehlers aus Berlin, 19 J. alt, evang. Conf., 8 J. im Gymn., 2 J. in Prima, zum Postfach. 8) Paul Heyder aus Berlin, evang. Conf., 19 J. alt, 8½ J. im Gymn., 2 J. in Prima, zum Militair. 9) Conrad Crüsemann aus Berlin, evang. Conf., 21 J. alt, 10 J. im Gymn., 2 J. in Prima, studirt Jura. 10) Wilhelm Rode aus Berlin, evang. Conf., 18 J. alt, 9 J. im Gymn., 2 J. in Prima, studirt Theologie. 11) Hermann Weber aus Berlin, evang. Conf., 17 J. alt, 9 J. im Gymn., 2 J. in Prima, studirt Medicin. 12) Paul Heintze aus Domb in Oberschlesien, kath. Conf., 19 J. alt, 2 J. im Gymn., 2 J. in Prima, zum Militair. 13) Wilhelm Weise aus Brandenburg a. H., evang. Conf., 19 J. alt, 10 J. im Gymn., 2 J. in Prima, zum Forstfach. 14) Ernst Commer aus Berlin, kath. Conf., 18 J. alt, 8½ J. im Gymn., 2 J. in Prima, studirt Jura. 15) Otto Friedberg aus Berlin, evang. Conf., 19 J. alt, 9½ J. im Gymn., 2 J. in Prima, wird Kaufmann. 16) Friedrich Strack aus Berlin, evang. Conf., 19 J. alt, 9½ J. im Gymn., 2 J. in Prima, studirt Medicin. 17) Otto v. Arnim aus Simmern, evang. Conf., 18 J. alt, 1½ J. im Gymn. und in Prima, zum Militair. 18) Franz Gensichen aus Driesen, evang. Conf., 18 J., alt, 1 J. im Gymn. und in Prima, studirt Mathematik.

Außerdem sind abgegangen oder verlassen uns jetzt: 1) Aus Ober-Prima: Richard Torgany zur Landwirthschaft. Louis Eduard Matz zum Steuerfach.

2. Aus Unter-Prima: Frithjof Goeken zum Militair. Joh. Wichern auf das Gymnasium zu Hamburg. Paul Götze und Theodor Langgaard zum Kaufmannsstande. Carl v. Tempelhoff zum Militair. Albert Ebel zum Postfach.

3. Aus Ober-Secunda: Hugo Bosselmann zur Landwirthschaft. Gustav v. Klöden, Gustav Winkelmann, Otto Höltz, Otto Lehmann, Paul Kucke zum Kaufmannsstande. Robert Thüm wird Apotheker, Max Lange Beamter. Hermann Trotz und Paul Thrandorff zum Buchhandel. Gottlieb Elsner auf ein anderes Gymnasium.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

4. Aus Unter-Secunda: Alfred Philippi, Hermann Henning, Nathanael Hübner, Max Naumann, Louis Sieber, Eugen Werniger, Max Salomon, Paul Netto, Hermann Ehlert zum Kaufmannsstande. Hermann Abeking zur Landwirthschaft. Otto Kohlmeyer zum Baufach. Georg Riechers und Fritz v. Steinäcker, Max und Hans Geyer auf andere Anstalten. Friedrich Hellwig zur Marine. Joh. Kindler zum Buchhandel.

5) Aus Ober-Tertia: Wilhelm Baethge und Otto Havemann zum Kaufmannsstande. Georg Köhler auf ein anderes Gymnasium. Hans Schröder zum Militair. Curt v. Stülpnagel zur Wiederherstellung seiner Gesundheit auf das Land. Victor Kiekebusch auf ein anderes Gymnasium.

6. Aus Unter-Tertia: Fritz Steinicke zur Kaufmannschaft. Joh. Schade, Paul Fraisse, Max v. Olszewski, Oscar Runge und Günther v. Itzenplitz auf andere Gymnasien. Carl Möhrke zur Realschule. Fritz v. Müller und Willy Senz zum Privat-Unterricht. Heinr. Fleißig zu einem Handwerk. Paul Pallavicini wurde uns durch den Tod entrissen. Martin und John Weimann, Carl Biebig und Oscar Raakow auf andere Anstalten.

7. Aus Quarta: Rich. Block, Herm. Langewisch und Gustav Engelmann zur Königl. Realschule. Hans v. Greiffenberg und Friedr. Kleye zu den Realschulen in Potsdam und Görlitz; Franz Engel und Georg Lippold auf andere Gymnasien.

8. Aus Quinta: Rich. Reinach und Fritz Raakow auf andere Gymnasien. Emil Puttlitz wird Kaufmann. Rud. Schnur, Franz v. Wedell, Paul und Carl Lehmann, Wilh. Taubert, Rob. Kunst zur Königl. Realschule. Leopold Bernhard, Alfred Biese, Carl Steffeck, Carl Schwarz und Peter Klee in andere Anstalten. Paul Elste und Georg Schmeling sind gestorben.

9. Aus Sexta: Oscar Korn, Emil Grüder, Oscar Offermann, Ludwig Wagner zur Realschule, Alfred Winkelstein und Julius Hacker zum Privat-Unterricht. Paul v. Glasenapp, Conrad Burger, Joh. Raakow und Max Lippold auf andere Gymnasien.

E. Vermehrung des Lehr-Apparats.

1. An Geschenken erhielt die Lehrerbibliothek durch ein Hochlöbliches Königl. Provinzial-Schul-Collegium: Gerhard, Etruskische Spiegel, Lief. 12—14, und Archäologische Zeitung Jahrgang 1863. 64. — Haupt, Zeitschrift für deutsches Alterthum. Bd. 12, Heft 3. — Nach testamentarischer Verfügung des Verfassers: Fr. A. Gotthold's Schriften. 4 Bd. — Von dem Herrn Buchhändler Janke, Deutsche Roman-Zeitung. 1ster Jahrgang, Bd. 1—4. 2ter Jahrgang, Bd. 1 und 2. — Von Dr. Schneidewin: Gedichte von Albert Möser. Leipzig 1865.

Außerdem wurden angeschafft: Hettner, Litteratur-Geschichte des 18ten Jahrhunderts. 3 Bde. — Leopold Ranke, Englische Geschichte. Bd. 5. — Schaefer, Demosthenes und seine Zeit. Bd. III, 1 und 2. — Pertz, Gneisenau's Leben. Bd. 1. Berlin 1864. — Zeller, Philosophie der Griechen, 2. Aufl., II, 2 und III, 1. — Pertz, Monumenta Germaniae historica. Tom. XIII—XVIII. — Baiter et Halm, Ciceronis opera. Vol. IV. Turici 1861. — Souvestre, les derniers Bretons, le Foyer Breton, Souvenirs d'un Bas-Breton. Paris 1860. — Erdmannsdörffer, Urkunden und Actenstücke zur Geschichte des Kurfürsten Friedrich Wilhelm von Brandenburg. Bd. 1. Berlin 1864. — Aschersон, Flora der Provinz Brandenburg. Berlin 1864. — Chasles, Traité des Sections Coniques. Paris 1865. — Scriptores rerum Prussicarum ed. Hirsch, Toeppen, Strehlke. Tom II. Leipzig 1863. — Rüstow und Köchly, Geschichte des griechischen Kriegswesens. Aarau 1852. — Foß, Zeitschrift für preußische Geschichte und Landeskunde. — Dr. Wiese, das Schulwesen in Preußen.

Fortgesetzt wurden: Stephani Thesaurus. Vol. I. Fasc. 14. Vol. VIII. Fasc. 8. — Ersch und Gruber, Encyclopädie Sect. 1. Bd. 77, 78, 82. — Wackernagel, Das deutsche Kirchenlied, Lief. 10—12. — Grimm, Deutsches Wörterbuch. III. Lief. 5—8, IV. 1, V. 1, 2. — Müller und Zarnke, Mittelhochdeutsches Wörterbuch. II. 2. Lief. 3. — Poggendorf, Annalen der Physik, Fleckeisen und Masius, Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik. — v. Leutsch, Philologus. — Kuhn, Zeitschrift für vergleichende Sprachforschung. — Welcker und Ritschl, Rheinisches Museum. — Stiehl, Centralblatt für die Unterrichts-Verwaltung in Preußen. — Crelle, Journal für die reine und angewandte Mathematik.

2. Die Sammlung physikalischer Instrumente wurde durch ein Luft-Thermometer, eine Waage und mehrere kleine Apparate vermehrt.

3. Der geographisch-historische Apparat wurde vermehrt: 1) Durch eine Wandkarte von Afrika von v. Sydow; 2) durch eine Wandkarte von Kiepert; 3) durch den Stammbaum des Königl. Hauses der Hohenzollern, ein erfreuliches Geschenk des expedirenden Ministerial-Bergsecretairs Herrn Schmitz.

4. Für den musikalischen Apparat wurden angeschafft. Für 4stimmigen Chor: 6 geistliche Lieder von Gellert und Beethoven, Weihnachtslied von Schröter, Ave Maria von Billeter, Psalm 71 von Wüerst.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Einige Stimmen zu Horazischen Oden, componirt von Taubert für Männer-Chor. Ein Choralbuch v. D. Wagner.

5. Die Schüler-Lesebibliothek wurde im Winter von 84+90 und im Sommer von 89+62, zusammen von 325 Lesern benutzt. Neu angeschafft wurden außer den Fortsetzungen neu erschienener Werke: von Barchmin, Eine Wanderung durch die Schlachtfelder, auf denen Brandenburgisch-Preußische Truppen kämpften; Dante Alighieri Göttliche Komödie, übersetzt und erläutert von Blanc; Deutsche Dichter, erläutert von Götzinger; Heinrich v. Kleist' Werke; Prutz, Die deutsche Literatur der Gegenwart 1848 bis 1858; Pröhle, Märchen für die Jugend; mehrere Jugendschriften von Dielitz; Pfizer, Geschichte der Griechen; Hoffmann, Jugendschriften. An Geschenken erhielt die Schüler-Bibliothek von dem Herrn Pastor Prochnow 28 Schriften, die im Selbstverlag des Missions- und Frauen-Kranken-Vereins erschienen sind, darunter das Leben Goßner's; Boos' Leben; 18 Jahre in Indien; Australien; Goldkörner; Weitbrecht's Leben, der Bawa; die Zeitschriften Echo, Biene, Kinderbiene. Ferner von dem Herrn Dr. Berthold Auerbach: Schwarzwälder Dorfgeschichten; Neues Leben; Schatzkästlein des Gevattermanns; Barfüßele; von dem Verlags-Buchhändler Herrn Otto Janke: Deutsche Wochenschrift, herausgegeben von Fr. Spielhagen. M. E. Braddon, Frau Doctorin, 4 Bde. und Henry Dunbar, 4 Bde.; L. Zeising, Kunst und Gunst, 3 Bde.; B. Möllhausen, Reliquien, 3 Bde.; M. Sophie Schwartz, die Kinder der Arbeit, 3 Bde. und Raabe, der Hungerpastor, 3 Bde.; Fanny Lewald, England und Schottland, 2 Bde.; Herm. Schmid, Bairische Geschichten aus Dorf und Stadt, 2 Bde. und Im Morgenroth, 2 Bde.; H. v. Maltitz, Hof- und Familiengeschichten, 4 Bde. Ferner machten der Bibliothek werthvolle Geschenke die Unter-Secundaner Stocken, Zeidler, Abeking, v. Winterfeld, Scheller, Lehmann II. und der Ober-Tertianer Philippi. Ein Geldgeschenk im Betrage von 22 Thlr. erhielt die Bibliothek von den zu Ostern 1865 aus Ober-Tertia, Coet. II., nach Unter-Secunda versetzten Schülern. Allen diesen freundlichen Gebern sagen wir unsern innigsten Dank. Bei der Vertheilung der Bücher, leistete, wie schon seit mehreren Jahren, mit großer Bereitwilligkeit und Ausdauer der Unter-Secundaner Fritze hülfreiche Hand. Die Einnahme betrug 85 Thlr. 5 sgr., die Ausgabe 85 Thlr. Bestand 5 sgr.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

F. Oeffentliche Prüfung.

Am 29. September.

Vormittags 8½ Uhr.

Ober-Tertia.	Coet. I.	Xenophon Anab. Oberl. Rehbein.
	Coet. II.	Mathematik. Dr. Schultze.
Unter-Secunda.	Coet. I.	Französisch. Dr. Imelmann.
		Mathematik. Dr. Luchterhandt.
Ober-Secunda.		Griech. Uebungen. Prof. Bresemer.
Unter-Prima.		Horatius. Prof. Zumpt.
		Religion. Oberl. Dr. Preuß.

Lateinische Rede des Abiturienten Gensichen.

Ober-Prima.		Geschichte. Prof. Foß.

„Der Himmel rühme des Ewigen Ehre" von Gellert und Beethoven.

Entlassung der Abiturienten.

Psalm 71 von Rich. Wüerst.

Sexta.	Coet. I.	Religion. Dr. Schneidewin.
	Coet. II.	Lateinisch. Dr. Foß.
Quinta.	Coet. I.	Latein. Dr. Kreibig.
		Rechnen. Dr. Wagner.
	Coet. II.	Deutsch. Dr. Imelmann.
Quarta.	Coet. I.	Geographie. Dr. Foß.
	Coet. II.	Corn. Nepos. Lehrer Martiny.
Unter-Tertia.	Coet. I.	Caesar. Dr. Badstübner.
		Geschichte. Dr. Hirsch.
	Coet. II.	Griechisch. Oberl. Borchard.

Zu diesen Schul-Feierlichkeiten habe ich die Ehre, im Namen der Anstalt ehrerbietigst einzuladen: den Königlichen Wirklichen Geheimen Staatsminister für die geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten, Herrn v. Mühler Excellenz, und die sämmtlichen Herren Räthe dieses Hohen Ministeriums. Se. Excellenz den Herrn Ober-Präsidenten Staatsminister v. Jagow, den Herrn Geheimen Rath Reichenau, und die Herren Räthe des Königlichen Consistoriums und Schul-Collegiums der Provinz Brandenburg; die Eltern und Pfleger unserer Zöglinge und alle, welche der Bildung der Jugend ein lebendiges Interesse widmen.

Zur Besprechung über Schul-Angelegenheiten werden vom 2. bis 4. October in den Vormittagsstunden bereit sein: für das Gymnasium der Unterzeichnete, für die Realschule Herr Prorector und Professor Dr. Strack, im Amtszimmer Kochstraße Nr. 66., für die Vorschule Herr Oberlehrer Ernst, Kochstraße Nr. 13., für die Elisabethschule Herr Professor Flashar, Kochstraße Nr. 65.

Der Winter-Cursus beginnt in sämmtlichen Anstalten am 16. October.

Ranke.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Ober-Tertia.

Unter-Secunda

Ober-Secunda.
Unter-Prima.

Ober-Prima.

„Der Himmel

Sexta. Coet. I
Coet. I
Quinta. Coet. I

Coet.
Quarta. Coet.
Coet.
Unter-Tertia.

Zu diesen Schul-Feier
den Königlichen Wirklichen Geh
gelegenheiten, Herrn v. Mühl
Se. Excellenz den Herrn Ob
Reichenau, und die Herren
Brandenburg; die Eltern und
lebendiges Interesse widmen.

Zur Besprechung über
stunden bereit sein: für das Gy
Dr. Strack, im Amtszimmer
straße Nr. 13., für die Elisabe

Der Winter-Cursus

ehbein.

ndt.
femer.

d Beethoven.

iny.

Anstalt ehrerbietigst einzuladen:
nterrichts- und Medicinal-An-
ithe dieses Hohen Ministeriums.
den Herrn Geheimen Rath
Schul-Collegiums der Provinz
der Bildung der Jugend ein

4. October in den Vormittags-
le Herr Prorector und Professor
Herr Oberlehrer Ernst, Koch-
ze Nr. 65.

ctober.

Ranke.

Grauskala #13 B.I.G.
C Y M
A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf